

Autor: Helmut Häusler | Bilder: privat

Schlemmen in WETZLAR

Team-Bundesliga 2025 1. Wochenende



Links: 50 Teams in einem Spielsaal.
Oben: Bamberger Reiter schlemmen am Abend.

Bei sonnigem Winterwetter sitzen am 11. Januar um 13 Uhr alle 50 Teams der 1., 2. und 3. Bundesliga pünktlich am Spieltisch in einem großen Saal – im Gegensatz zur Generalprobe im Vorjahr, als die 10 Teams der 1. Bundesliga in die oberste Etage ausgelagert wurden. Eine Herausforderung, die von der Turnierleitung souverän gemeistert wird, auch wenn dadurch die Verpflegungsstation in den Flurbereich ausgelagert ist und die Spieler so weniger Platz zum Abrechnen haben. Noch weniger Platz gibt es zum Schlafen. Etwa 10 Spieler kommen im Achat Hotel trotz einer bestätigten Hotelreservierung nicht unter und werden in ein Hotel ausgelagert, das mehrere Kilometer entfernt liegt, was nicht nur logistische Probleme mit sich bringt.

Dazu gilt es auch noch, Probleme am Bridge-Tisch zu lösen. Im Team besonders interessant sind dabei Schlemms, da hierbei viele IMPs zu gewinnen oder aber zu verlieren sind. Nun lernt der Bridgeneuling schon bald, dass man mit 33 Punkten einen Schlemm reizen soll, auch wenn damit noch keine Erfolgsgarantie gegeben ist. Schließlich können die fehlenden Punkte in Form von AK in einer Farbe sein, womit der Gegner schmucklos die ersten beiden Stiche abziehen kann – und schon ist der Schlemm gefallen.

Mit extremer Verteilung ist Schlemm aber auch mit wesentlich weniger Punkten zu erfüllen – sofern es die „richtigen“ Punkte sind. Angenommen, Sie halten $\spadesuit AKDB1098765$ $\heartsuit 2$ $\diamondsuit 2$ $\clubsuit 2$. Wenn ihr Partner zwei Asse hat, sind $6\spadesuit$ mit nur 18 Punkten aufzulegen. Hält er dagegen jeweils KDB in den anderen Farben, ist mit 28 Punkten bereits die 5er-Stufe zu hoch. Bei solchen Verteilungshänden gilt es daher herauszufinden, ob Partner die richtigen Werte hat – oder gut zu raten. Sehen Sie nun, wie die Akteure in den Bundesligen dabei vorgehen.

Aus dem ersten Kampf ein guter $6\heartsuit$ -Schlemm (die gegnerischen Karos müssen 3-2 verteilt sein) mit nur 22 F:

TeamBL I/26, Teiler: O, Gefahr: alle

		\spadesuit 8743	
		\heartsuit 764	
		\diamondsuit 83	
		\clubsuit AKB10	
\spadesuit 2			\spadesuit D1095
\heartsuit KDB832			\heartsuit A10
\diamondsuit AKB652			\diamondsuit 74
\clubsuit			\clubsuit D9863
		\spadesuit AKB6	
		\heartsuit 95	
		\diamondsuit D109	
		\clubsuit 7542	

West hat hier drei Verlierer, ihn interessieren $\spadesuit A$, $\heartsuit A$ und $\diamondsuit D$. Zur Not geht es auch ohne $\diamondsuit D$, falls es gelingt, die Karo-Farbe mit einem Schnapper zu entwickeln.

Zunächst stellt sich die Frage nach der besten Eröffnung. Unter $4\heartsuit$ möchte West ja keinesfalls stoppen. Soll er daher mit der stärksten Ansage (Partieforcing) beginnen? In den guten alten Zeiten, in denen der Antwortende darauf seine Asse genannt hat, wäre das sicher eine gute Idee gewesen und hätte hier zügig zum Endkontrakt geführt.

West <i>Albarran</i>	Nord	Ost <i>de Nexon</i>	Süd
$2\clubsuit^1$ $6\heartsuit$	Pass Pass	Pass $2\heartsuit^2$ Pass	Pass Pass Pass

¹ Partieforcing
² $\heartsuit A$, kein weiteres Ass

Im DBV hat man sich nach Übernahme der französischen originalen Reiz- und Unterrichts-Methode Anfang der 90er-Jahre aber schon 1996 in FORUM D Plus von der Assanzeige auf Partieforcing-Eröffnung verabschiedet und muss seither bei den gefühlt immer wilderen Computerverteilungen ohne sie auskommen. Ob unter dieser Voraussetzung eine Partieforcing-Eröffnung mit nur 14 Punkten sinnvoll ist? Mit

einem Zweifärber sollten es weniger als drei Verlierer oder ab 24 FL sein – beides ist hier nicht erfüllt. Einen punktschwachen Einfärber mit 9,5-10 Spielstichen kann man nach Partieföring durch einen Sprung ins Vollspiel beschreiben, bei einem Zweifärber geht das nicht und die Reizung kann leicht aus dem Ruder laufen.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Engel</i>		<i>Kühn</i>	<i>Oeckinghaus</i>
	<i>Boldt</i>		
2♣ ¹	Pass	Pass	Pass
3♥ ³	Pass	2♣ ²	Pass
5♠ ⁵	Pass	4SA ⁴	Pass
Pass	Pass	6♥	Pass

¹ Schwach mit beiden Oberfarben oder Partieföring
² Bessere Oberfarbe
³ Partieföring mit Coeurs
⁴ Assfrage (RKCB)
⁵ 2 KC mit ♥D

Ost muss hier notgedrungen 6♥ bei zwei fehlenden Assen ansagen. Zum Glück hat West ein Chicane.

Einen starken Zweifärber kann man nach einer Farberöffnung auf 1er-Stufe meist besser durchgeben. Die einzige Gefahr dabei, dass auf 1♥ alle passen, ist hier mit nur 14 Punkten und Pik-Chicane zu vernachlässigen.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Kriftnr</i>	<i>Fritsche</i>	<i>Plath</i>	<i>Reps</i>
1♥	Pass	Pass	Pass
3♦	Pass	1♠	Pass
4♦ ¹	Pass	3SA	Pass
4♠ ³	Pass	4♥ ²	Pass
6♥	Pass	4SA ⁴	Pass
		Pass	Pass

¹ Bedingte Assfrage auf Karo-Basis
² Ablehnung
³ Assfrage (RKCB)
⁴ 1 Ass

In Anbetracht der West vorliegenden Informationen ist die Wahl des Endkontrakts recht optimistisch (nun galt es auch, einen hohen Halbzeitrückstand aufzuholen). Falls Ost ♣A hat, können die Gegner zwei Ass abziehen, sofern sie nicht Treff ausspielen und ♠2 dann auf ♣A verschwindet. Dazu kommt das Problem, einen Karo-Verlierer zu vermeiden, zumal hier nach 3SA völlig unklar ist, was Ost in der Trumpffarbe beisteuern kann. Mit ♥A10 am Tisch findet

West die optimale Trumpfunterstützung und kann so den Rückstand gegen die Titelverteidiger verkürzen.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Dr. Günther</i>		<i>Schlicker</i>	
	<i>Zelnik</i>		<i>Burg</i>
1♥	Pass	Pass	Pass
3♦	Pass	1♠	Pass
5♣ ¹	Pass	3♥	Pass
6♥	Pass	5♥ ²	Pass
Pass	Pass	Pass	X ³

¹ Exclusion KCB auf Coeur-Basis
² 1 KC außerhalb Treff
³ Für Pik-Ausspiel

Das kritische Gebot ist hier 3♥: Zeigt es Fit und Zusatzstärke oder ist es ein Ausbessern mit Doubleton, da ja die vierte Farbe nicht auf 3er-Stufe bietbar ist? In FORUM D ist beides möglich, wobei der angepasste Antwortende mit Coeur-Fit diesen wohl direkt geboten hätte.

Selbst dann wird Ost keine massiven Werte in den schwarzen Farben haben, mit denen er 3SA hätte bieten können, was die Chance auf brauchbare Figuren in den roten Farben erhöht.

Durch Exclusion KCB bekommt man einen Teil dessen zurück, was man durch Verzicht auf Albarran verloren hat. West weiß hier von einem Ass in Oberfarbe beim Partner, nach Süds Kontra kann West gar von ♥A ausgehen.

Zu den drei 6♥-Kontrakten in der 1. Liga kommt einer in der 2. Liga, wobei auch diese Reizung überzeugt:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Parsch</i>	<i>Gündel</i>	<i>Zeitler</i>	<i>Litterst</i>
1♥	Pass	Pass	Pass
2♦ ¹	Pass	1♠	Pass
5♣ ²	Pass	2♥	Pass
6♥	Pass	5♦ ³	Pass
Pass	Pass	Pass	X ⁴

¹ forcierend
² Exclusion KCB auf Coeur-Basis
³ 1 KC außerhalb Treff
⁴ Für Pik-Ausspiel

Auch in 3. Liga B und C wird 6♥ je einmal gereizt, in 3. Liga A gar nicht.

Aus dem zweiten Kampf ein guter 6♣-Schlemm (der nur in Gefahr ist, falls

der Gegner zwei Trumpffrunden spielen kann) mit lediglich 21 F:

TeamBL II/19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 974	♠ D108652
♥ K1098754	♥ AB6
♦ KD	♦ 8
♣ 7	♣ 982
♠ A	♠ KB3
♥ 3	♥ D2
♦ 1076	♦ AB95432
♣ AKDB1054	♣ 6
3	

Diagramm: N O, W S

Nach Gegners Eröffnung werden Schlemms noch seltener gefunden. Hier gelingt es in der 1. Liga nur einem Paar, und das auch erst im zweiten Anlauf.

Während Sie auf West überlegen, was

Sie mit acht Treffs von oben plus ♠A eröffnen, stört der Gegner vor Ihnen mit einer 1♦-Eröffnung. Welche Optionen gibt es jetzt?

Für ein Sperrgebot von 5♣ ist das Blatt zu punktstark, die Gefahrenlage ungünstig, und man geht über einen möglichen 3SA-Kontrakt hinaus.

Um eben diese 3SA herauszufinden, spielen einige den Sprungübertreff (hier 3♦) als Frage nach Stopper. In Anbetracht des Coeur-Singles interessiert West aber mehr ein Coeur-Stopper.

Ein Stärkekontra mit Single in beiden ungenannten Oberfarben ist ein Spiel mit dem Feuer, so dass eigentlich nur die einfache Farbgegenreizung bleibt.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Schilhart</i>		<i>Buchlev</i>	
	<i>Rokyta</i>		<i>T. Terraneo</i>
2♣	2♥	2♠	1♦
5♣	Pass	Pass	3♦
Pass	5♦	6♣	X
Pass	Pass		Pass

Als West das nächste Mal an der Reihe ist, kann er 3SA als Endkontrakt praktisch ausschließen und wiederholt seine Farbe im Sprung, was jetzt stärker als direkte 5♣ ist. Ost hat mit einem Ass, Karo Single und drei Trümpfen zwar gute Werte, ob es für →

Schlemm reicht, ist aber nicht klar, so dass er zunächst mit 5♣ zufrieden ist.

Als dann der Gegner mit 5♦ opfert, stellt Ost eine neue Rechnung auf. Da Kontra nicht ergiebig sein wird – aktuell bekommen O/W ihre drei Asse und einen Schnapper für 300 – gibt es in 6♣ mehr zu gewinnen (wenn der Schlemm erfüllt wird) als zu verlieren (wenn er fällt). Ost bietet daher 6♣ und kommentiert dies so: „Da kann Bridge wie Aikido sein. Man benutzt die Angriffsenergie des Gegners gegen ihn.“

In der 2. Liga werden 6♣ zweimal gereizt (und kontriert), hier auch erst im zweiten Anlauf:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Di Bacco</i>	<i>Cohner</i>	<i>Dr. Böcker</i>	<i>Daehr</i>
2♣	4♥	Pass	1♦
5♣	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	5♠	5♥
6♣	Pass	Pass	X
Pass	Pass	Pass	X

Mit 4♥ legt Nord die Latte gleich so hoch, dass Ost zunächst nur passen und West 5♣ ohne Sprung bieten kann. Auch hier ist Ost erst einmal mit 5♣ zufrieden, nicht aber mit wenigen (aktuell zwei) kontrierten Fällern in Nichtgefahr in 5♥. Auf dem Weg zu 6♣ schlägt Ost daher 5♠ als Endkontrakt vor, falls West dort Anschluss hat. Eine eigenspielbare Farbe kann sie nicht haben, denn damit hätte sie gleich 4♠ geboten, folglich bessert West in 6♣ aus.

So erweist sich das scheinbar profitable Opfergebot von N/S auch hier als Bumerang.

Aber auch ohne Opfergebot von N/S werden 6♣ erreicht, als Ost in Vertrauen auf ihre Werte und das Gebot des Partners in ungünstiger Gefahrenlage 5♣ direkt in 6♣ hebt:

West	Nord	Ost	Süd
<i>A. Meuer</i>	<i>Jesse</i>	<i>M. Meuer</i>	<i>Litterst</i>
2♣	4♥	Pass	1♦
5♣	Pass	6♣	Pass
Pass	X	Pass	Pass
Pass			

In 3. Liga B wird 6♣ dreimal, in 3. Liga C einmal und in 3. Liga A gar nicht gereizt.

Drei der vier 6♣-Kontrakte werden auch hier im Kontra erfüllt.

Bei kompetitiven Reizungen auf hoher Stufe ist zwar immer ein gewisses Poker-Element gegeben, doch ist es oft eine gute Idee, dem in ungünstiger Gefahrenlage hoch reizenden Gegner entsprechende Verteilungswerte zuzugestehen und statt (aus Wut) zu kontrieren, die Versicherung eines Opfergebots einzugehen. Drei kontrierte Faller in 6♦ oder 6♥ sind noch immer günstiger als erfüllte 5♣ der Gegner.

AUF HOHER STUFE KANN BRIDGE AUCH ZU POKER WERDEN

Aus dem dritten Kampf ein guter 6♥-Schlemm (es darf nur keinen Schnapper geben) mit immerhin 24 F, der dann in 1. Liga auch viermal gereizt wird.

TeamBL III/27, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K9
♥ A43
♦ AD753
♣ 873

♠ AB102
♥ D10976
♦ B10
♣ A10

W N O S

♠ D54
♥ KB82
♦
♣ KDB942

♠ 8763
♥ 5
♦ K98642
♣ 65

- Dabei gibt es drei unterschiedliche Szenarien
- Ungestört: West eröffnet 1♥, worauf Nord mit nur 5er-Karo ohne Mittelkarten passt
 - Kompetitiv: West eröffnet 1♥, worauf Nord 2♦ bietet und Süd danach sperrt
 - Gegenreizung: Süd eröffnet mit einer Sperransage (Weak Two oder gar 3♦)

Ungestört genügen die richtigen Vereinbarungen. Wie hätten Sie mit Ihrem Partner gereizt?

West	Nord	Ost	Süd
<i>Häusler</i>		<i>D. v. Arnim</i>	
<i>Schmellekamp</i>		<i>Markaris</i>	
1♥	Pass	2SA ¹	Pass
3♣ ²	Pass	3♠ ³	Pass
3SA ⁴	Pass	4♣ ⁵	Pass
4♠ ⁶	Pass	4SA ⁷	Pass
5♠ ⁸	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

¹ Partieförderung mit 4+ Coeurs
² 11-15 ohne Chicane
³ Karo Chicane
⁴ Minimum mit Schlemminteresse
⁵ Kontrolle
⁶ Kontrolle
⁷ Exclusion KCB
⁸ 2 KC außerhalb Karo + ♥D

In der Gegenreizung sind die Vereinbarungen eher vage:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Orth</i>	<i>Dr. Kopp</i>	<i>Schüller</i>	<i>Pauly</i>
2♥	Pass	4♦ ²	2♣ ¹
4♥	5♦	5♥	Pass
6♥	Pass	Pass	Pass

¹ Weak 2♦ oder starke Hände
² Splinter

Mit Minimum und nur Double-Karo, was wenig Schnapper bedeutet, winkt West auf 4♦ zunächst ab, nachdem Ost 5♥ bietet, geht West von Karo-Chicane aus und erhöht auf Schlemm.

Am anderen Tisch:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Engel</i>	<i>Frerichs</i>	<i>Kühn</i>	<i>Wenning</i>
1♥	2♦	3♦ ¹	Pass
Pass	Pass	6♥	5♦
Pass	Pass		Pass

¹ Einladend oder starker Splinter

Nachdem Wests Passe auf 5♦ nicht forciert ist, hätte 5♥ auch schon den starken Splinter (zu stark für direkte 4♦) gezeigt, Ost entscheidet sich in Anbetracht der gegnerischen Sperre hier aber selbst für Schlemm.

West	Nord	Ost	Süd
Schilhart	Schlicker	Buchlev	Dr. Günther
1♥	2♦	4♦ ¹	Pass
5♥	Pass	6♥	5♦
Pass	Pass		Pass

¹ Splinter, 10-14 F

Ohne verlorene Karo-Werte gibt West hier mit 5♥ eine gute Vorlage, die Ost annimmt.

In der 2. Liga wird 6♥ nur zweimal gereizt und beide Male im Kontra erfüllt. Einmal ungestört:

West	Nord	Ost	Süd
A. Meuer	Amann	M. Meuer	Dr. Tetal
1♥	Pass	3♣ ¹	Pass
3♠ ²	Pass	4♠ ³	Pass
5♥ ⁴	Pass	6♥	Pass
Pass	X	Pass	Pass
Pass			

¹ 4+ Coeur mit Treff-Farbe, mind. einladend
² Kontrolle, verneint Karo-Kontrolle
³ RKCB auf Coeur-Basis
⁴ 2 KC + ♥D

Nachdem West Karo-Kontrolle verneint, weiß Ost, dass alle von West gemeldeten Asse nützlich sind. Die Assfrage mit 4♠ (bei Coeur-Fit) zu stellen, hat den Vorteil, auch gegenüber zwei Key Cards plus ♥D in 5♥ bremsen zu können, kann aber auch zu Missverständnissen in ungewohnten

Situationen führen und ist daher nur für gut eingespielte Partnerschaften zu empfehlen.

Das andere Mal mit maximalem Störeffekt:

West	Nord	Ost	Süd
Schwedig	Vornkahl	Behn	Litterst
1♥	2♦	4♦ ¹	Pass
Pass ²	Pass	6♥	6♦
Pass	X	Pass	Pass
Pass			

¹ Splinter
² forcierend

Über 6♦ zeigt West hier mit seinem Passe ohne verlorene Karo-Werte Interesse an 6♥, was Ost genügt, um den Schlemm anzusagen.

SOLLTE MAN DIE GEGNER IN DEN SCHLEMM TREIBEN?

Die hohen Gegenreizungen haben hier Schlemm nicht verhindern können, womöglich haben sie sogar dazu geführt, dass der Gegner überhaupt Schlemm reizt. Wie im vorigen Board aus dem 2. Durchgang ist auch hier die Frage, ob N/S nicht besser preiswert mit 7♦ opfern, nachdem sie den Gegner in den Schlemm getrieben haben.

In der 3. Liga A und B wird 6♥ je dreimal gereizt, in Liga C zweimal. Dort wird einmal mit 7♦ überboten:

West	Nord	Ost	Süd
Dr. Schirm	Weber	Dr. Spiegl	S. Bohnsack
1♥	2♦	4♦ ¹	Pass
5♥	Pass	6♥	5♦
X	Pass	Pass	7♦
			Pass

¹ Splinter

So wird zumindest an einem der 50 Tische der „Par-Kontrakt“ erreicht: 7♦X-3 für -500 ist das optimale Ergebnis für beide Seiten.

Nach dem ersten von drei Spielwochenenden belegen die ersten Vier des Vorjahres ungeschlagen die Plätze 1-4, wobei Titelverteidiger Bamberg knapp vorne liegt. Alle Details sowie die Ergebnisse des zweiten Spielwochenendes am 8./9. Februar finden Sie auf der Homepage des DBV.